



Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/2628/2015**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 24.02.2015

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
Verfasser/-in: Michael Janitzki, Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Soziales, Sport und Integration		Beratung
Haupt-, Finanz-, Wirtschafts-, Rechts- und Europaausschuss		Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

Betreff:

**Nutzungsentgelt für die 46ers für die Sporthalle Ost
- Antrag der Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen vom 24.02.2015 -**

Antrag:

„Die Stadtverordnetenversammlung erinnert den Magistrat daran, Verhandlungen mit der 46ers GmbH & Co. KG über ein Nutzungsentgelt für die Sporthalle Ost zu führen.“

Begründung:

Der gesamte Vorgang „Bürgerschaft GISPO GmbH“ ist abgeschlossen, nachdem die letzte Zahlung dazu an die Stadt erfolgt ist. Im Juni 2013 hatte der Magistrat erklärt, bis zur Begleichung der bestehenden Forderungen kein Nutzungsentgelt für die Sporthalle Ost zu erheben. In dem Falle, dass sich die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft verbessert hätte, wäre neu über ein Entgelt zu verhandeln. Die 46ers sind ein kommerzielles Unternehmen. Sie sollten anders behandelt werden als die ehrenamtlichen Sportvereine und nicht von Mietzahlungen befreit werden und damit indirekt finanziell unterstützt werden; von einer Stadt, die total überschuldet ist.

Selbst die Volkshochschule muss jährlich über 100 000 Euro Miete an die Stadt für die Benutzung von städtischen Räumen bezahlen. Da sollten auch die 46ers mit einer gewissen Mietzahlungen beginnen, zu Anfang noch nicht in voller Höhe.

Michael Janitzki